20. BERLINER METHODENTREFFEN QUALITATIVE FORSCHUNG 25.-26. JULI 2025

LMU LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

VON DER POLITISIERUNG ZUM ENGAGEMENT IN TIERPOLITISCHEN SZENEN

EINE QUALITATIVE UNTERSUCHUNG ZU DEUTUNGEN NICHT-MENSCHLICHER TIERE

FORSCHUNGSKONTEXT

In den letzten Jahren ist ein deutlicher Bedeutungszuwachs tierbezogener Debatten zu beobachten. Egal, ob Tierversuche, das Tragen von Pelz, Jagd oder Veganismus etc., Praktiken im Umgang mit nicht-menschlichen Tieren führen zunehmend zu gesellschaftlichen Polarisierungen. Diese Debatten werden besonders in und durch **tierpolitische Szenen** (Niederbacher & Hitzler 2010) ausgetragen und politisiert, also in **jenen Szenen, die Tierwohl zu einem zentralen politischen Anliegen erklären**, z.B. Tierschutz- und Tierrechtsaktivismus, Jagd, Zoos, ökologische Landwirtschaft.

METHODIK

Methodologisch basiert das Projekt auf der **reflexiven Grounded-Theory-Methodologie** (RGTM; Breuer, Muckel & Dieris 2019). Es werden **narrative Interviews** (Küsters 2009) und **themenzentrierte Gruppen-diskussionen** (Kühn & Koschel 2018) mit in tierpolitischen Szenen aktiven Personen geführt. Zudem sollen auch **digitale Selbstdarstellungen (v.a. Webseiten)** als Datenmaterial herangezogen werden. Ziel ist eine RGTM-basierte Rekonstruktion von diskursiven und biografischen Politisierungsverläufen und politischen Deutungen von Tieren.

LITERATUR

Breuer, Franz; Muckel, Petra & Dieris, Barbara (2019). Reflexive Grounded Theory. Eine Einführung für die Forschungspraxis (4. durchgesehene und aktualisierte Aufl.). Wiesbaden: Springer VS.

DeMello, Margo (2012). Animals and society: An introduction to human-animal studies. Columbia University Press.

Hitzler, Ronald & Niederbacher, Arne (2010). Leben in Szenen. Wiesbaden: Springer VS.

Kühn, Thomas & Koschel, Kay-Volker (2018). Gruppendiskussionen (2. Aufl.) Wiesbaden: Springer VS.

Küsters, Ivonne (2009). Narrative Interviews – Grundlagen und Anwendungen (2. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag.

FORSCHUNGSFRAGE

In meinem qualitativ-empirischen Dissertationsprojekt, das an der Schnittstelle von politischer Soziologie und Human-Animal-Studies verortet ist, steht im Zentrum die Frage, *wie in tierpolitischen Szenen aktive Akteur:innen für und durch Tiere **politisiert wurden**, aber auch, wie sie **Tiere (politisch) deuten** und **zu ihrem Engagement gekommen** sind.*

ERSTE ERGEBNISSE

Das Dissertationsprojekt befindet sich in der **Anfangsphase**. Erste Auswertungen zeigen, dass ein **veganer Lebensstil häufig eine biografische Schlüsselfunktion** einnimmt: Die Entscheidung, vegan zu leben, wird oft durch das Vorleben im sozialen Umfeld angestoßen und markiert in vielen Fällen den Beginn eines Engagements in einer tierpolitischen Szene.

KONTAKTIER MICH!

FRANCESCA XIAOXUAN RIEKER
FRANCESCA.RIEKER@SOZIOLOGIE.LMU.DE
WWW.FRANCESCA-RIEKER.COM

LASS UNS GERN AUF LINKEDIN IN KONTAKT BLEIBEN!